

14:20 Uhr / 30.04.2021

Suchaktion nach möglicher Leiche im Wald bei Malente

Schreie im Wald und ein Mann, der vor einer Leiche warnt: Zwei Frauen riefen nach diesen Vorfällen die Polizei. Sie startete eine Suchaktion und ließ den Wald bei Malente durchkämmen.



Letzte Absprachen: Die Einsatzkräfte haben sich im Bergengehölz vor der Suche nach einer möglichen toten oder hilflosen Person versammelt. Quelle: Freiwillige Feuerwehr Eutin

Eutin/Malente. **Mysteriöse Vorkommnisse auf dem Wanderweg im Waldstück zwischen Eutin und Malente.** „Gehen Sie nicht weiter. Im Wald liegt eine Leiche“, warnte ein Mann eine Spaziergängerin am Donnerstag, 29. April, am frühen Nachmittag. Das war nahe des Waldparkplatzes an der Beuthiner Straße in Eutin. Kurz zuvor hatte eine Joggerin an einer Weggabelung im Wald bei Malente in Höhe des Waldkindergartens Schreie gehört und einen Mann gesehen. Beide Frauen verständigten die **Polizei**, die eine groß angelegte, mehrstündige Suchaktion veranlasste. Ein Toter beziehungsweise Hilfloser wurde nicht gefunden.

Joggerin und Spaziergängerin riefen die Polizei

Wie Polizeisprecher Ulli Fritz Gerlach mitteilt, hatte sich die Joggerin gegen 13.30 Uhr bei der Polizei gemeldet und von den Schreien im Wald berichtet. Ein Mann, den sie in einiger Entfernung wahrgenommen hatte, war weitergegangen.

Gegen 14 Uhr hatte laut Gerlach eine weitere Zeugin vom Waldparkplatz an der Beuthiner Straße angerufen und berichtet, dass sie beim Spazierengehen im Wald auf dem Hauptweg in Richtung Parkplatz einem Mann begegnet sei. Er habe ihr gesagt, sie solle nicht weitergehen, im Wald Richtung Malente liege ein Toter. Die Frau alarmierte über Notruf die Polizei, weil der Mann das nicht getan hatte. Er setzte sich kurz darauf ab.

Große Suchaktion von Feuerwehr und Polizei

Aufgrund der zeitlichen Nähe seien die beiden Zeugenhinweise in einen Zusammenhang gebracht worden, sagt der Polizeisprecher. „Weil zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden konnte, dass in dem Waldstück eine hilflose oder sogar tote Person liegt, leiteten die Beamten umfangreiche Suchmaßnahmen ein.“

Zwei Drohnen und Hunde im Einsatz

Rund 80 Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehren Eutin, Fissau, Neudorf, Malente, Schönwalde und Mönchneversdorf seien beteiligt gewesen, sagt Feuerwehrsprecher Florian Wrage. Die Eutiner Feuerwehr und die Drohnengruppe des Amtes Ostholstein Mitte hätten mit ihren Drohnen ein großflächiges Gebiet abgeflogen, so Katja Weichert, stellvertretende Ortswehrführerin der Wehr Malente. Vor Ort waren auch die Rettungshundestaffel aus Stockelsdorf und Kräfte der [PD AFB \(Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei\)](#). In Ketten wurde das betroffene Waldstück im Bereich der Eutiner Straße in Malente bis in die Abendstunden durchsucht. Der Einsatz war allerdings erfolglos.

Kriminalpolizei sucht Zeugen

Die Polizei sucht jetzt den Mann, der um Hilfe gerufen und einer Zeugin von der angeblichen Leiche angeblich toten Person erzählt hatte. Weil am Donnerstagmittag und -nachmittag zahlreiche Sportler und Spaziergänger in dem Waldgebiet unterwegs waren, erhoffen sich die Beamten von ihnen weitere Angaben zu dem Mann und weitere Erkenntnisse, die zur Klärung der Vorfälle beitragen können.

Der Mann wird folgendermaßen beschrieben: circa 1,80 bis 1,90 Meter groß, zwischen 35 und 45 Jahre alt, mit dunklen Haaren, die an den Seiten anrasiert waren. Bekleidet war er mit einer blauen Arbeiterhose und einer orangefarbenen Warnweste.

Hinweise an die Eutiner Kriminalpolizei unter Telefon 04521-/8010.

Von *BEN*